

Verantwortlicher Redakteur  
Friedrich Auer  
Verlags- und Druckerei  
H. Auer & Co. KG.  
Eisenach, Hauptstraße  
113/114

Er erscheint durch unsere Seiten fast im Jahre monatlich 2-3 Mal. Bei der Geschäftsstelle abgeholt monatlich 3.00 Mark. Bei der Post bestellt monatlich 3.00 Mark. Erscheint täglich in den Nachmittagsstunden mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen. Unsere Zeitungsbezüge sind nur gegen Vorzahlung zu erheben. Unsere Zeitungsbezüge sind nur gegen Vorzahlung zu erheben.

Abonnementspreis: Die Abonnementpreise betragen für den Raum für Anzeigen aus dem Kreis der Eisenach 2.00 Mark, für den Raum für Anzeigen aus dem Kreis der Eisenach 3.00 Mark. Bei größeren Abzählungen entsprechend herab. Bei Abzählungen auf Rechnung 4.00 Mark. Für die Zeit im Monat kann ein Abonnement nicht geliefert werden, wenn die Aufträge der Anzeigen durch den Postträger nicht rechtzeitig eingelaufen sind.

Nr. 130.

Dienstag, den 7. Juni 1921.

16. Jahrgang.

## Das Wichtigste vom Tage.

**Zu Besprechungen über die Durchführung des Ultimatums sind die Sachverständigen zum 11. Juni in das Auswärtige Amt befohlen. Die neuen Steuerbeschlüsse sollen ihnen vorgelegt werden.**

**Die englischen Truppentransporte nach Oberschlesien dauern weiter an. Die Engländer haben im Großschiffbau Räume von Großbritanien bis Studendorf immer mehr Truppenmassen zusammen.**

**Der ehemalige Leutnant Krull in Berlin ist unter dem Verdacht verhaftet worden sein, an der Ermordung Rosa Luxemburgs beteiligt gewesen zu sein.**

**Das Generalkommissariat von Trient hat mehrere deutsche Eisenbahnangestellte in Italien festgenommen und als Ausländer ausgewiesen.**

## In Ultimatum an General Hoefler. Das Schreiben der Interalliierten Kommission.

Die Interalliierte Kommission hat General Hoefler folgende Note übermitteln: Die Interalliierte Kommission von Oberschlesien hat Kenntnis erhalten von dem deutschen Vormarsch in der Gegend von Ujest. Sie besteht (1) General Hoefler, seine Truppen an die Linie Beshitz bis Tola zurückzuführen. Letzterer bleibt zur Verfügung des Generals Hoefler. Falls die ersten Bewegungen zur Ausführung dieser Bestimmung nicht innerhalb 12 Stunden nach Ueberreichung dieser Note begonnen haben, wird die Kommission die Maßnahmen in Anwendung bringen müssen, die der Gesamtstand der am 21. Mai an Herrn v. Nolte gerichteten Note waren und welche die Zurückführung der Interalliierten Truppen aus den Städten des Industriegebietes vorsehen. Andererseits teilt die Kommission mit, dass sie den polnischen Insurgenten unterlagen werde, die sie am 3. Juni ebenfalls gekümmert haben.

General Berond, de Martini, Harald Stuart.

## Hoeflers Antwort.

General Hoefler hat auf diese Note folgende Antwort erwidert: Seit fünf Wochen wartet die deutsche Bevölkerung mit leidenschaftlicher Ungeduld auf die Besetzung des von den polnischen Insurgenten besetzten Gebietes. Nur die bestimmte Hoffnung auf das endgültige Eingreifen der interalliierten Truppen machte es möglich, den Selbstschutz von weiteren Unternehmungen zurückzuhalten und ihn zu veranlassen, sich mit der Uebernahme polnischer Angelegenheiten unter Festlegung der eigenen Stellung zu begnügen. Auch bei den Ereignissen vom 3. und 4. Juni handelt es sich um solche, durch die besonders zahlreichen, immer stärker werdenden polnischen Angriffe verursachten Abwehrmaßnahmen der betroffenen Verbände. Der Selbstschutz besteht aus Formationen, die allein durch das gemeinsame Bestreben, ihren Überlebensbedürfnissen zu Hilfe zu eilen, zusammengehalten werden. Ich habe nicht die Macht und vermag es auch nicht im Hinblick auf die deutschgefinnte Bevölkerung, die Selbstschutzverbände aus den Ortschaften, deren Schutz sie übernehmen, zurückzuführen, zumal nach den bisherigen Erfahrungen ich keine Gewähr dafür bieten kann, daß in den geräumten Gebieten deutsches Leben und Eigentum geschützt bleiben. Die Zurückführung des Selbstschutzes aus den von ihnen besetzten Ortschaften ist unmöglichbar.

Ich appelliere an das humanitäre Empfinden der Vertreter der interalliierten Mächte. Die Forderung der Besetzung des Gebietes durch die polnische Bevölkerung ist nicht der deutschen Bevölkerung überlegen. Die Besetzung dieses Gebietes durch die polnische Bevölkerung ist nicht der deutschen Bevölkerung überlegen. Die Besetzung dieses Gebietes durch die polnische Bevölkerung ist nicht der deutschen Bevölkerung überlegen.

**Gen.: Hoefler, Generalleutnant und Führer des obereschlesischen Selbstschutzes.**

**Die Besprechung zwischen Benerer und Hoefler.**

**Die Besprechung zwischen Benerer und Hoefler.**

es abhängen, ob es gelingt, die Gebuldsprobe, die den deutschen Freiwilligen angesichts der furchtbaren Bedrängnis des Industriegebietes auferlegt wird, noch einige Zeit zu verlängern.

**Entnahme von Randzügen.**

Der deutsche Selbstschutz hat unter schweren Kämpfen und Verlusten den wichtigen Bahnnotenpunkt Randzain erobert, worauf die Russen auch Ujest räumten.

## Note über die Dieselmotoren. Verlängerung der Umbaufrist.

Zur Dieselmotorenfrage hat die Votschasterkonferenz am 4. Juni der deutschen Botschaft in Paris das folgende vom Ministerpräsidenten Briand gezeichnete Schreiben vom 1. Juni überandt: Am 10. November 1920 beschloß die Votschasterkonferenz, der deutschen Regierung mitzuteilen, daß die alliierten Mächte geneigt seien, den Standpunkt einzunehmen, daß die Dieselmotoren, die am 31. März 1921 in der Industrie untergebracht waren, einen weiteren Beschäftigung unterworfen sein sollten als denjenigen, die Artikel 189 des Vertrages von Versailles vorsehen. Dabei besteht sich die Votschasterkonferenz andererseits das Recht vor, dahin zu entscheiden, daß die Maschinen, die zu dem angegebenen Zeitpunkte nicht unter den eben bezeichneten Bedingungen Verwendung gefunden haben sollten, unter Artikel 192 des Vertrages fallen sollten. Aus dem von dem Vorsitzenden der Interalliierten Marine-Überwachungskommission erstatteten Bericht ergibt sich, daß zu dem angegebenen Zeitpunkt — 31. März — von 335 Maschinen, bei denen die Sachlage geprüft werden mußte, 50 in der Industrie Verwendung gefunden hatten. Von dieser Anzahl waren vier unter Bedingungen verwendet, die die Kommission nicht befriedigen konnten; andererseits waren 197 Maschinen im Umbau oder Einbau begriffen; endlich haben insgesamt 88 Maschinen noch weiterer Umbau erfahren. Die Konferenz hat die Ansicht gewonnen, daß die ihr erstellten Auskünfte den Willen der deutschen Regierung bekundet haben, die Verpflichtungen zu erfüllen, die sie dem Mächten gegenüber unter diesen Bedingungen und in ihrem Schreiben vom 10. November ausgedrückten Bestrebungen übernommen hat, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Deutschlands nicht zu beeinträchtigen. Die Konferenz hat folgende Entscheidungen getroffen, die ich in ihrem Namen Ihnen mitzuteilen mich beehre:

1. Die Konferenz gewährt eine Verlängerung der der deutschen Regierung für den zu industriellen Zwecken erfolgenden Umbau der noch nicht umgebauten Unterseebots-Dieselmotoren festgesetzt bis zum 30. September 1921. Aus dem am 30. März von der deutschen Marine-Friedenskommission an die Interalliierte Marine-Überwachungskommission gerichteten Schreiben geht hervor, daß eine solche Frist reichlich genügt, um den Umbau vorzunehmen; jedenfalls ist dem Vorsitzenden der Interalliierten Marine-Überwachungskommission über den Stand und Fortschritt der Arbeiten zum 30. September zu berichten.
  2. Bei Gewährung dieses Zugeständnisses bedingt die Kommission sich aus, daß die deutsche Regierung keine Mühe scheuen darf, die Umbauarbeiten in dem festgesetzten Zeitraum zu beenden.
  3. Die umgebauten Maschinen sind unter den von der Interalliierten Marine-Überwachungskommission als befriedigend erachteten Bedingungen einzubauen. Diese Bedingungen sind naturgemäß auch auf die vier schon umgebauten Maschinen Anwendung, die unter Bedingungen eingebaut sind, die von der Interalliierten Kommission als unzureichend angesehen werden.
  4. Die Konferenz stellt andererseits fest, daß 84 Maschinen im Widerspruch mit den Bestimmungen des Vertrages exportiert worden sind. Sie besteht sich vor, dieserhalb der deutschen Delegation eine weitere Mitteilung zugehen zu lassen.
- Die Konferenz drückt die Hoffnung aus, daß die deutsche Regierung alles in ihren Kräften Stehende tun wird, um die Ausführung der Entscheidungen zu erleichtern, deren liberaler Charakter nicht verkannt werden sollte.

## Die Entwaffnung der bayrischen Einwohnerwehr.

Der bayrische Landeskommissar für die Entwaffnung der Einwohnerwehr hat am 4. Juni eine Bekanntmachung über die Waffenabgabe der Einwohnerwehr. Danach muß bis zum 10. Juni auf Grund des Ultimatums der Entente die Ablieferung der Gewehre und Maschinen sowie der Selbstschutzorganisationen, bis zum 30. Juni ferner die Ablieferung sämtlicher übrigen Waffen, die unter das Entwaffnungsgesetz fallen, sowie der zugehörigen Munition der interalliierten Militärkontrollkommission in Berlin amtlich angelegt sein. Die bayrische Einwohnerwehr hat beschlossen, die Entwaffnung durchzuführen und die Ablieferung an die Reichstreubank gesellschaftlich so rechtzeitig zu betreiben, daß die von der interalliierten Militärkontrollkommission vorgeschriebenen Fristen gewahrt

werden können. An die Mitglieder der bayrischen Einwohnerwehr ergeht die Aufforderung, die in ihrer Hand befindlichen, auf Grund des Entwaffnungsgesetzes abzuliefernden Militärwaffen nebst Munition nach Maßgabe der von der Leitung der Einwohnerwehr bereitgestellten bekanntgegebenen näheren Bestimmungen an ihre Organisation unterzüglich einzuliefern. Nichtbefolgung der Anordnung wird gemäß Paragraph 13 des Entwaffnungsgesetzes bestraft.

Der Landesvorstand der Bayerischen Volkspartei war am Sonntag im Landtage zu einer Aussprache über die politische Lage Bayerns zusammengetreten, an der auch Ministerpräsident Dr. v. Kahr teilnahm. Der Vorstand drückte seine Zufriedenheit aus, daß die Einwohnerwehr von sich aus das schwere Opfer der Auflösung bringen werde. In einer einstimmigen angenommenen Entschließung versicherte der Landesvorstand der Regierung Kahr auch fernerhin sein uneingeschränktes Vertrauen, sprach der Einwohnerwehrgeneration den Dank für ihre bisherige opferwillige Hingabe im Dienste des Staatsaufbaues aus und forderte schließlich, daß die Einwohnerwehr sich mit größter Schärfe auch gegen die inneren Feinde der Staatsordnung richte, die Waffen besitzten.

Der Republikanische Führerbund hat an den Reichskanzler ein Telegramm geschickt, in dem er das Borgehen der Regierung in der Entwaffnung der Selbstschutzorganisationen begrüßt. Mit der Entwaffnung und Auflösung dieser Organisationen werde der Republik sowohl innen, als auch außenpolitisch ein großer Dienst erwiesen. Der Bund sei bereit, durch ausklärende Vorträge die Arbeit der Regierung zu unterstützen, und stelle seinen Nachrichten über verborgene gehaltenen Waffenslager illegaler Organisationen jederzeit in ihren Dienst. Ein weiteres Telegramm des Deutschen Textilarbeiterverbandes, das 560 000 Mitglieder zählt, fordert die völlige Entwaffnung und Auflösung von Einwohnerwehren, Selbstschutz und ähnlichen Organisationen.

## Kleine politische Meldungen.

**Die Krise der Reichsregierung.** Der Reichstag wird Ende Juni in die Ferien gehen, die bis zum Hochsommer bzw. Herbst dauern sollen. Vorher wird Bayern neben den Gehaltsfragen auch die Erhöhung der Fernspreckgebühren zu erledigen haben. In den Fraktionen des Reichstages wird angenommen, daß bis zur Herbstsession die Krise in der Reichsregierung latent bleiben wird.

**Neuregelung der Arbeitszeit.** Was das Wohl der Deutsche von unterrichteter Stelle erfährt, wird der Gesetzentwurf über die Regelung der Arbeitszeit gewerblicher Arbeiter noch in diesem Monat der Beschlußfassung der Reichstages unterliegen. Der Entwurf bedeutet die Erfüllung des sogenannten Washingtoner Abkommens. Er sieht grundsätzlich den achtstündigen Tag vor, unterscheidet aber zwischen dauernder Schwerarbeit und bloßer Arbeitsbereitschaft. Der Gesetzentwurf über die Arbeitszeit der Angestellten wird wahrscheinlich erst in einigen Monaten dem Kabinett unterbreitet werden.

**Ein neues Reichsnotopfer?** Nach der Reichstagsung am Sonnabend fand eine Fraktionsung der Weimarer Sozialisten statt. In ihr trat, wie es heißt, die Mehrheit des Reichstages für ein neues Reichsnotopfer in Höhe von 20 bis 40 Prozent des noch vorhandenen Privatvermögens ein und wollte von der Einführung des zweiten Reichsnotopfers die Zustimmung der Weimarer Sozialdemokratie zu den neuen indirekten Steuern abhängig gemacht sehen.

**Hoffnung auf Aufhebung der Rheingrenzlinie.** Obwohl bisher keine erkennbaren Anzeichen für die Aufhebung der Rheingrenzlinie vorliegen, ist man doch in industriellen Kreisen München-Waldbach der optimistischen Ansicht, daß mit einer längeren Dauer dieser Zolllinie nicht mehr zu rechnen sei. Worauf sich dieser Optimismus gründet, ist nicht ersichtlich, daß er aber in den Kreisen der Industrie und des Handels weit verbreitet ist, ergibt sich aus der Tatsache, daß in der letzten Woche vom unbesetzten Deutschland wesentlich mehr Aufträge gegeben worden sind, als in der Woche vorher.

**Deutsche Note gegen die Besatzungskosten.** Die Times melden den Eingang einer neuen deutschen Note bei den Alliierten gegen die Belastung Deutschlands mit den Besatzungskosten. Nach der deutschen Auffassung seien die Kosten für die Rheinlandbesatzung von 2,8 Milliarden Mark im Jahre 1919 auf 3,0 Milliarden im Jahre 1920 gestiegen, und so würden nach den Aufwendungen in den ersten vier Monaten des Jahres 1921 auf 4,5 Milliarden Mark sich heigern. Diese Summe neben der Wiedergutmachung zu zahlen, sei Deutschland außer Stande.

**Demokratisches Steuerprogramm zur Erfüllung des Ultimatumforderungen.** Die demokratische Reichstagsfraktion hat einen Ausschuss eingesetzt, der ein Steuerprogramm zur Erfüllung der Ultimatumforderungen auszuarbeiten soll, das die Fraktionen der Regierung unterbreiten will. Dem Ausschuss gehören an die Reichstagsabgeordneten: Bahr, Dr. Böhm, Demburg, Erleson, Göttsch, Haum, Knieß. Der Ausschuss hat seine Arbeit bereits begonnen.

**Schiedsrichter in künftigen Reparationsfragen?** Wie der Welt Pariser mittelst, hat die Reparationskommission den alliierten Regierungen durch Mitteilung der Votschasterkonferenz den Vorschlag unterbreitet, daß, falls über eine der Klauseln des Abschnitts III Anhang 2 über die Reparationsfrage eine Interpretationschwierigkeit entstehe, die Reparationskommission berechtigt sei, dessen Streitfall dem Schiedsrichter eines neutralen Landes zu unterbreiten. Im Falle die Reparationskommission über die Wahl eines neutralen Schiedsrichters nicht einig ist, soll die Wahl schon heute vor, das Schiedsgericht dem ehemaligen

Schweizerischen Bundespräsidenten abzu... Gegen diesen Vorschlag wendet sich der Reich...

Neues Belgien. Nach Mitteilung aus parlamentari... Informierter Quelle weist der Reichstag für die beiden Monate...

Das Finanzloste der französischen Anleihe in Amerika. Die neue... französische Anleihe in den Vereinigten Staaten hat sich als...

Englands Arbeitslosenunterstützung. Infolge der unerschütterten... Inanspruchnahme des Fonds für Arbeitslosenversicherung ist dieser...

Erster Zug in Island. Nach der Morning Post wird die... irische republikanische Armee mobilisiert. In einer entfernten...

Das Schicksal des Völkerbundes. England übermittelte... dem Generalsekretariat des Völkerbundes zwecks Eintragung...

### Ein neues Staatswirtschaftsgesetz.

Die Regierung hat dem Landtage den Entwurf zu... einem Staatswirtschaftsgesetz zugehen lassen. Bisher waren die...

veranschlagung Platz greifen; im Übrigen aber wird im... Interesse größerer Klarheit des Haushalts auf strengere...

Das Einspruchrecht des Finanzministers gegen neue... oder erhöhte Einkünfte in den Haushaltplan ist mit den...

dem in diesem Alter zu tun gehabt hat, kann aus Hoffnung... diese Bestimmung wieder aufgehoben wird.

Verfahrensbeschränkung bei der Eisenbahn? Der Reichs... kommissar hat an das Reichsverkehrsministerium die dringende...

Die Kosten des Lebensunterhaltes. Die Reichs... ziffer für die Lebenshaltungskosten hat sich nach den Ver...

Unbilliger Verlust. Auf der Eisenbahnfahrt zwischen... furt und Altmir sind dem Sirius Stahldurger, der in We...

### Von Stadt und Land.

Aus, 7. Juni 1921.

Die religiöse Erziehung der Kinder. Der Rechtsaus... Reichstages hat nach langem Hin und Her am Sonntagabend...

Besteunigte Briefbestellung. An einer beschleunigten... zuverlässigen Briefbestellung hat jedermann ein wichtiges...

### Theater, Konzerte, Vergnügungen, Kunst

Tanzabend von Julia Holz. Im letzten Jahre lernten... bei ihrem erstmaligen Auftreten in Aue in Fr. Julia Holz...

## Die Intrigant.

Originalroman von M. Herzberg.

(16. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Auf dem Gipfelpunkt ihrer Wit, maßlos gereizt...

„Drohst du mir ich dich für deine Dummheit und... Widerpenstigkeit, du nichtsmwürdiges Ding, du!“

„Zieh dich hier, du bist schon mehrmals unter den... schonungslosen Worten der Mutter zusammengekauert war,...

„Schwäche dich weiter, so viel du willst, ich würde... doch immer wieder so handeln!“ rief sie heidend.

„Nur tiefster Seele möchte ich mich verachten, hätte ich... Deine Befehle, Mama! Sie war es, die mir die ruhige...

„Papperlapapp!“ höhnte die Mutter. „Schöne... bendenarten, hochtrabende Phrasen und nichts dahinter!

Nach diesem Vorfall zog sich Ella noch mehr in sich... selbst zurück. Tief unglücklich, der Mutter, den Vorh...

So war der Sonntag herangekommen, an dem Pfarrer... Stahl in Braudeneck predigen und darnach im Schlosse...

„Sie verbrach sich besseren Erfolg heute als bei... Werkenhins Besuch, denn die Tochter sah merklich...

„Da nun durch diesen Beschluss das Sozialdamen... engagement in Frage gestellt wurde, lag es der Gräfin...

Stahl in Braudeneck predigen und darnach im Schlosse... seinen sollte. Graf Thilo hatte seiner Frau damals von...

An dem Sonntag heute war sie nun in ganz bo... sondern schlechter Stimmung. Ihre Freundin, die Ober...

Ihre Hoheit ließ noch bitten, über des Erbprinzen... Aufenthalt in der Oberbürgerlichen Schweiz zu bewahren.

Da nun durch diesen Beschluss das Sozialdamen... engagement in Frage gestellt wurde, lag es der Gräfin...

Sie verbrach sich besseren Erfolg heute als bei... Werkenhins Besuch, denn die Tochter sah merklich...

„Da nun durch diesen Beschluss das Sozialdamen... engagement in Frage gestellt wurde, lag es der Gräfin...

Sie verbrach sich besseren Erfolg heute als bei... Werkenhins Besuch, denn die Tochter sah merklich...

verderben und die jetzt so Empfindliche nicht wieder... finster und verschlossen zu machen.

Das kleine altertümliche Kirchlein war überfüllt... Im Vorraum und in den schmalen Gängen drängten...

Die gräuliche Familie sah bereits in ihrem Bestre... als die Sobliker Equipage anfuhr und gleich daran...

Während der Liturgie blickte die Gräfin, die Ab... das Ausbleiben Werkenhins sehr enttäuscht war, sch...

Am gefährlichsten, das wusste sie, waren den Wä... nern die Frauen, die unter einer Unschuldsmaske intr...

Das Interesse, das Ella Wiriams Erscheinung er... weckt, wurde jetzt verdrängt durch die gespannte Auf...

Diese künmernte sich nach der nächsten Begräbnis... nicht mehr um die Witwenbarn.

Das Interesse, das Ella Wiriams Erscheinung er... weckt, wurde jetzt verdrängt durch die gespannte Auf...

Das Interesse, das Ella Wiriams Erscheinung er... weckt, wurde jetzt verdrängt durch die gespannte Auf...

(Fortsetzung folgt.)

lich gute Eindruck festigte sich bei einem erneuten Tanzaufwand, den die junge Dame gestern im Engelsaale veranstaltete...

Kobwitz, 6. Juni. Nach dem Genuss von frischem Gebäck gestohlen ist in einer hiesigen Familie das sechs Jahre alte Städtchen...

Wolkenstein, 6. Juni. Sinken der Eierpreise. Erfreulicherweise ist hier ein Sinken der Eierpreise wahrgenommen...

Scharfenstein, 6. Juni. Ausräucherndes Feuer im Schloß. Noch immer glimmt es unter dem Gebälk und der Asche in den Räumen des in der verfallenen Woche niedergebrannten Schloßteiles...

Deberan, 6. Juni. Ein schweres Automobilunglück ereignete sich hier am Sonntag nachmittag. Zwei Automobile fuhren in verhältnismäßig kurzen Abständen hintereinander...

Schnitz, 6. Juni. Blutzergiftung. Unter tragischen Umständen ums Leben gekommen ist im nahen Rigdorf der 54 Jahre alte Hausknecht und Zimmermann Adolf Lehmann...

Pirna, 6. Juni. Der Landesverein des Evangelischen Bundes hielt bei reger Beteiligung und herrlichem Juniwetter in Pirna seine Jahresfeier ab...

Gerichtsaal.

Der Brandler-Prozess. Vor dem Berliner Sondergericht fand gestern der Prozess gegen den Parteileiter und Vertrauten der Zentrale der Vereinigten kommunistischen Parteien Deutschlands, Heinrich Brandler...

Die Verhandlung gegen Holz. Der Termin der Verhandlung gegen Holz vor dem Berliner Sondergericht ist auf Montag, den 13. Juni, festgesetzt...

Der Unterschlagung in zwei Fällen angeklagt war der 18 Jahre alte Kellner Kaspar vor dem gemeinsamen Schöffengericht für den Landgerichtspräsidenten Zwidau, der bis Ende November bei dem Kassiersteller in Schwarzenberg in Stellung war...

Wegen Hebezeitung der Holzverkäufer ist der 30 Jahre alte Konditor Paul W. in Schönheide vom Schöffengericht Ebenhof zu 30 Mark Geldstrafe verurteilt worden...

Vermischtes.

Die Gefahr der Gewitter. Die überaus rege Gewittertätigkeit der letzten Wochen und die zahlreichen Witzschläge mahnen zur Vorsicht. Es ist häufig nachgewiesen, daß in Deutschland jährlich schätzungsweise 300 Personen durch Blitzschlag getroffen werden...

in der Mitte sicherer als unter dem Trauf der Bäume. Im Hause vermeide man jeden Luftzug. Schließen der Fenster und Öffnen der Türen ist zu empfehlen. Die Nähe metallener Gegenstände (wie Deisen, Wasserleitung, elektrische Lichtleitung) ist zu vermeiden...

Das Ende der Familie Walden. Aus Berlin wird gemeldet: Wie erinnerlich, hat in Wien der bekannte Schauspieler Harry Walden vor einiger Zeit einen Selbstmordversuch unternommen, an dessen Folgen er noch zu leiden hatte...

Denkt du daran? In Witzblättern, an der Wälder, die ihr frohliches Wasser zur Donau führt, liegt Dinkelsbühl. Dort hat man an jedem der vielen Stadttore, die den einzigen Zugang bilden, ein farbiges Schild, geschnitten mit dem Stadtwappen, angebracht, das die Worte trägt: Denkt an den Schandfrieden von Versailles und an die schwarze Schmach!

Hinrichtungen im besetzten Gebiet. Die im April v. J. vom Koblenzer Schwurgericht wegen verschiedener gemeinschaftlicher Morde, darunter an dem amerikanischen Soldaten Pepp, zum Tode verurteilten Klavierbauer Josef Hahn in Koblenz und die Rentierin Franziska Ackermann in Elberfeld sind laut Koblenzer Zeitung am Sonnabend früh in Köln durch Enthauptung hingerichtet worden...

Flucht der Frauen aus dem Gemeinderat. Dem Jenaer Gemeinderat gehörten nach der Neuwahl sieben Frauen an, von denen in den letzten Monaten eine nach der anderen ihr Mandat niedergelegt hat...

Schlechte Erfahrungen mit Millionärstrettern. Frau Peggy Hopkins in New York erklärt, daß die Ehe mit einem Millionär ein miserables Geschäft sei. Sie muß es wissen, denn sie hat es viermal versucht. Vor zehn Jahren hat sie das Heiratensiegel von einem Amerikaner angenommen, aber in jedem von den vier Fällen ihrer Erfahrung festgestellt, daß die respektiven Ehemänner so mit Aktien, Staatsanleihen und ähnlichen profanischen Dingen beschäftigt sind, daß ihnen keine Zeit übrig bleibt, das Verlangen einer jungen Frau nach Liebe und Zerkreuung zu stillen...

Massenfahrlässigkeit von über 300 Personen. Laut Daily Telegraph meldet die bolschewistische Presse von einem Massenleibsterben in einem großen Dorfe im Gouvernemenz Tambow. Mehr als 300 Männer, Frauen und Kinder verstarben in dem Hause, das zugenagelt wurde...

Entziehung des Hauschlüssels. In Wien soll der allberühmte Sperrschlüssel abgelassen und der moderne Haustorschlüssel eingeführt werden. Zu dieser Umwälzung ist ein Gesetz erforderlich, und so beschloß sich in seiner letzten Sitzung der Gemeinderat in Wien in seiner Eigenschaft als Landtag mit einer Gesetzesvorlage, die in fürsorglicher Voraussicht allen aus dieser Staatsaktion etwa sich ergebenden Nachteilen vorbeugen will...

Die Liebesprobe. Ein Bauernmädchen in einem Dorfe am Rheineck küßte sich ihres Liebhabers, der in der Nähe von Jena lebte, nicht mehr recht sicher. Um seine allem Anschein nach erkrankende Liebe zu prüfen, bestellte die Maid in einer Buchdruckerei in Schwarz Tobsanzeigen für ihre eigene Person und sandte ihrem Verehrer eine Anzeige mit der Post zu...

Kannibalen am Kongo. Der Afrika-reisende Nord erzählt im Daily Chronicle von der Beichte, die während des Krieges in Ostafrika mit der Versorgung der eingeborenen belgischen Hilfsstruppen beauftragt war, ihm mitgeteilt habe, an einem gewissen Tage hätten die schwarzen Wälder der belgischen Kinder einen Raubtrupp als Raubtrupp verlangt...

Religiöser Massenwahn in Ostafrika. In der Gegend von Lukenstow tauchte vor einiger Zeit ein Mann auf, der vorgab, der Prophet Enoch zu sein. Er verkündete den Eingeborenen und fanatischen Euro, Cheltnis wurde in nächster Zeit in selbstlicher Gestalt auf einem Hügel in der Nähe von Lukenstow den Wäldern erschienen. Große Scharen religiös-fantastischer Einwohner, die den unbestimmten Augenblick des Erscheinens des Heilands nicht verpassen wollten, hielten sich um den Hügel herum auf Staatsanbahnlinien an und bauten dort Wohnstätten. Alle Versuche der afrikanischen Behörden, die Grotte zum Verlassen der Wohnstätten zu bewegen, schlugen fehl...

bet, da auf dem engen Raum des Kesselraums fast jeder Schritt in die dichtverhaute Menge hinein als Krampf mächte. Der Stroh-Enoch und sein Bruder sind gefangen genommen worden. Die Anführung wurde von den Polizeitruppen gestoppt.

Lezte Drahtnachrichten.

Berlin, 7. Juni. Blättermeldungen zufolge erklärte der Kommandant der englischen Besatzungstruppen in Ober-Sachsen dem Führer des deutschen Selbstschutzes, General Böser, er sei verpflichtet, dem deutschen Selbstschutz vorläufig jedes weitere Vorgehen zu untersagen. Ein gleiches werde aber auch von den Insurgenten verlangt. Falls letztere diesem Befehl nicht nachkommen, würden überall dort, wo sie angriffen, englische Truppen eingesetzt werden.

Kattowitz, 7. Juni. Am 4. d. M. kurz nach 8 Uhr früh kam von Dwaiche ein Zug mit 200 Insurgenten. Er fuhr direkt in den Bahnhof Kattowitz und besetzte ihn. Gleich darauf kam ein weiterer Zug von Bogotisch mit 100 Insurgenten an, die zur Wache auf dem Bahnhof verteilt wurden. Das Eisenbahndirektionsgebäude ist nicht besetzt. Die Eisenbahndirektion hat sich sofort an die interalliierte Kommission gewandt. Die Besetzung des Bahnhofes steht im Widerspruch zu den vorher gemachten Zusagen. Sowohl der französische Vertreter als der Eisenbahnkontrolleur und der Platzkommandant von Kattowitz sind sofort verständigt worden, daß die Besetzung des Bahnhofes atui gemieden sei. Beide gaben die bestimmte Zusicherung, daß entsprechende Maßnahmen getroffen seien, um dies zu verhindern.

Keinige hätte, 7. Juni. Seit dem Einmarsch der neuen Besatzungstruppen der Insurgenten sind auch einige Straßen der bisher freien Südstadt von den Insurgenten besetzt worden. Die Kontrolle und Durchsuchung beim Betreten und Verlassen der Stadt wird jetzt scharfer gehandhabt.

Nied, 7. Juni. Die bisherige französische Besetzung der Stadt Nied ist gestern abgerückt. Man befürchtet eine neue Besetzung der Stadt durch die Insurgenten.

Oppeln, 7. Juni. Gestern unternahm die kuffständische neue Angriffe auf verschiedene Ortschaften, wobei sie sich der Artillerie und dreier Panzerzüge bedienten. Im Kreis Katib wurde eine Oberbrücke durch polnische Sprengung schwer beschädigt. Die Lage der Industrie ist trotzlos. Infolge von Kohlenmangel ist in den nächsten Tagen die Stilllegung mehrerer Hüttenwerke zu erwarten. In Kattowitz machte der französische Stadtkommandant am 4. d. M. die Erklärung des Bahnhofes von den kuffständischen davon abhängig, daß die Stadt sich damit abfinden müsse, kein Licht und kein Wasser zu erhalten. Dem gegenüber wurde von einer deutschen Überordnung betont, es sei Pflicht der interalliierten Behörden, die Stadt zu schützen und dafür zu sorgen, daß ihre die Lebensmöglichkeit nicht abgeschnitten wird.

Oberst Houfe über den Zahlungswillen. Berlin, 7. Juni. Der politische Berater Wilsons, Oberst Houfe, der einige Tage in Berlin gewohnt hat, erklärte im Verlauf einer Unterredung mit dem Vertreter des schlesischen Baltes Public Ledger u. a. die Tatsache, daß Walter Rathenau a u bereit gewesen ist, den Posten des Wiederaufbauminsters anzunehmen, beweist, daß diese Regierung die Absicht hat, zu zahlen, sofern es nur innerhalb der Möglichkeit liegt.

Die Straflage in England. London, 7. Juni. Wie die Wälder melden, muß mit der Möglichkeit einer allgemeinen Arbeitseinstellung in der Maschinenindustrie gerechnet werden. Dadurch würde die Zahl der Arbeitslosen um weitere 1 1/2 Million vermehrt werden.

Nationalrussischer Kongress. Paris, 7. Juni. Auf dem national-russischen Kongress, welcher seit Sonntag in Paris abgehalten wird, erklärte ein Vertreter, die Kommunisten hätten die russische Industrie demachen vernichtet, daß beispielsweise nur ein Viertel der normalen Kohlenförderung jetzt erzielt werde und die Erzeugung fabrizierter Produkte nur ein Zehntel bis ein Zwanzigstel der normalen Produktion betrage. So sei im Jahre 1920 an Bekleidungsstoffen nur ein Meter für jeden russischen Bürger hergestellt worden. Nur die Magnesiumlager in Georgien und die Petrokumquellen in Baku seien in Betrieb und intact. Die Verkehrsmitel, selbst die Eisenbahnschienen verkümmert, die Kamäle und Schiffe funktionierten nicht mehr.

Amliche Bekanntmachung.

In der Woche vom 6. bis 12. Juni 1921 werden auf die Marken B. 47 (für Kinder unter 4 Jahren) und D. 80 (für Personen über 4 Jahre) der Bezirkslebenmittelfarten 250 Gramm amerikanisches Weizenmehl zum Preise von 3,80 A für 1 Pfund ausgegeben. Schwarzberg, am 6. Juni 1921. Der Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Schwarzberg.

Herrenhosen

Besonders vortollhates Angebot.

- Herrenhosen, aus dunkelgestreiftem Stoff, als Strapsenhosen geeignet. Paar 58,00 Mark. Herrenhosen, aus satiniertem Stoff, in schönen modernen Streifen, gute Verarbeitung. Paar 78,00 Mark. Herrenhosen, aus dunkel- oder hellgestreiftem, guten Stoff, in guter Verarbeitung, mit Oostische. Paar 98,00 Mark. Burschenhosen entsprechend billiger.

Kaufhaus Schocken

### Exzentrische Einfälle amerikanischer Kriegsgewinnler.

In Amerika geht immer alles im Gigantischen, nicht nur die Summen, die als und neuartige Dollarbänke erworben, auch die Methoden, die sie ausgeben, um ihr Leben zu verhönern, überaus kampfbereit bis ausgedehnt auch in Europa frühere Bezugsweise weit übersteigende Umsatz- und Geschäftsziffern. Ein junges Mittelsbürger Verhängnis lud eine Gesellschaft von 15 Damen und 15 Herren zu einer Abendgesellschaft in den Räumlichkeiten eines erstklassigen Hotels ein. Jede Dame fand neben den kostbaren Blumen ein Stul an ihrem Tisch, das einen Schmuck im Werte von 1000 Dollars aufwärts enthielt. Die Herren erwartete eine Überdachung in Form eines vornehmen, echt goldenen Zigarettensetals, das eine Anweisung eines angesehenen Kaufmanns auf ein erstklassiges Auto enthielt. Die Gesamtkosten dieser Gelage betrugen indes eine bezugsweise Höhe, daß sie allen weiteren Wünschen dieser Art ein jähes Ende bereitzeten. — Eine andere

Person wähle ein junges Verhängnis, indem es seine Freunde zu Spekulationen veranlaßte, für deren Verluste er sich einlegte. Kauf die ruhig Kritik von diesen und dieser Gesellschaft, mein Junge, sie werden rasch steigen. Wenn nicht sollte ich schließlich die Differenzen. Da nun die empfohlenen Ultimogeschäfte immer fehlschlagen, beschließen die Differenzen in kurzer Zeit sein neugewonnenes Vermögen. Eine mehr kindische Wahnhaftigkeit entwickeln andere, indem sie den Motor ihres Wagens stundenlang laufen lassen; erst solange sie in aller Behaglichkeit im Restaurant speisen, dann vor ihrem Hause, solange sie sich umgeben, und schließlich während der ganzen Theateraufführung. Sehr beliebt sind diese Art Kriegsgewinnler und Verhängnisse meist bei den Reizern, da sie gern vor den übrigen Gästen mit ihrem Gelde prahlen. Die Sache beläuft sich zum Beispiel auf 40 Dollar. Herr Kriegsgewinnler zieht unständig seinen von Banknoten strotzenden Brieftasche, wirft eine Hundertdollarnote nachlässig dem Reizern hin und sagt mit einem Blick auf die Nebenfläche: Der Rest ist für Sie als Trinkgeld! — Aber auch die Frauen verstehen das Geld

mit vollen Händen wegzuerwerfen. So erbt eine junge Amerikanerin von ihrem Onkel die hübsche Summe von 240 000 Mark. Mit Sinclair besetzte sich dieses Geld in lauter Einkäufen anzulegen. Nach zwölf Monaten hatten sich in ihrer Wohnung ungefähre Kartons aller Art und Größe angehäuft; viele davon waren nicht einmal aufgemacht. Ihr Erbschaft aber was vollständig verschwunden. Die glückliche Amerikanerin treibt auch einem grenzenlosen Luxus mit Ringen. Sie beansprucht von ihrem Bedienten einen Verlobungsring aus Platin, mit kostbaren Steinen verziert. Die letzte Neuheit hierin ist ein Platindruck, der in erhabenen getriebener Arbeit ein Orangenblütenmuster zeigt und in der Mitte einen großen Saiten aufweist, der fast auf einem garten Reife ruht. Ein Platinverlobungsring verlangt dann einfach eine Ergänzung aus demselben Metall als Earring. Dieser kann entweder nur einfach mit einem Orange- oder Myrtenmuster in tiefer Gravierung versehen sein oder er besteht aus einem Platinreifen, ringsum mit kostbaren Diamanten besetzt.

Montag früh 6 Uhr verließ nach langem, schwerem Kelden unsere herzengute, treuhergönde und unermüdete Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwägerin und Tante

**Frau Auguste verw. Lange**  
geb. Winkelmann

im 71. Lebensjahre.

Schmiedehammer, Aue und Zwönitz, d. 6. Juni 1921.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen findet am Donnerstag, den 9. Juni, in Aue nachmittags 2 Uhr von der Friedhofshalle St. Nikolai aus statt.

Durch Dick und durch Dünn,  
Kannst getrost du ziehn,  
Blank bleibt ja der Stiebel,  
Gepulvt mit **Urbia**

Schuhputz „Urbia“ überall zu beziehen!  
Terpentinsäure-Ware in Dosen mit Bänderrolle  
FABRIK UNION & LINDA GERMANY

### Achtung!

Selt Kriegsende das erste Mal  
**frische Flecke,**  
das Pfund für nur 5.— Mark,

bei Wiederabnahme billiger. Es möge niemand verschümen, morgen den Wochenmarkt zu besuchen. Man kauft noch pr. geschältem Schinken, frisches Rindfleisch, Schweineschmalz Pfund 11.—M. pr. Margarine Würfel nur 8.—M. und verschöndert.

**Kurt Matthes,**  
Fleischereimeister.

### Deutschnationaler Handlungsgehilfenverb.

Ortsgruppe Aue.

Am Donnerstag, den 9. Juni 1921, abends 8 Uhr, spricht im Restaurant „Muldental“ unser Gründer des Verbandes **Johannes Irwahn, Hamburg, Mitglied Nr. 1** über:

### Die Urgeschichte des D. H. V.

Wir laden hiermit unsere Kollegen mit Angehörigen sowie sonstige Freunde unserer Bestrebungen ein. Um recht zahlreichen Besuch wird gebeten.

Der Vertrauensmann der Ortsgruppe Aue des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverb.  
**E. Friedrich.**

### Brennmaterial!

Torfriegel, tadellos trockene, gut brennende und gut heizende Ware, hat wieder laufend abgegeben:

Preis: **140.— pro 1000 Stück** mit Gehlirre  
Comp. Fahre mit 3000 Stück **140.—** frei Haus Aue

Vestellungen erbittet **Paul Schneider, Torfstich, Sola, Erzgeb.**

### 1000 Dosen feinstes Cornedbeef

Kommen von heute ab in meinem Geschäft sowie jeden Mittwoch und Sonnabend auf dem Wochenmarkt zum Verkauf.

1 Pfund-Dose **Mk. 7.—**  
ca. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pfund-Dose „ 10.—  
6 Pfund-Dose „ 38.—

### Auer Genussmittelhalle.

Fr. Müller.

### Schützenhaus Aue.

Mittwoch, den 8. Juni, abends 7 Uhr,  
**Gartenkonzert.**

der Auer Orchester-Vereinigung. Leitung: Herr Kapellmstr. Drechsel. Eintritt **2 Mk.**

Nach dem Konzert feiner Ball.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

### Achtung Hausfrauen!

Im Gasthaus zum Stern, Reichstr., Hinterhaus 1 Nr., werden **2-3 Tage Töpfe** u. dgl. m. gut u. dauerhaft eingetrichtert sowie auch gut versittet. Haltbarkeit dann wie neu. Nur reelle gutarbeit wird geliefert. Keine Pfuscharbeit!

### Bogelfutter

für sämtliche Vögel, in erstklassiger, gut gereinigter Qualität, sowie

### Futtermittel

Waiz, ganz und gerissen, Gerste, Weizen u. Roggen-Reis, Hirse, Maisgrottmehl u. s. w. empfiehlt

**Otto Zien, Samen- und Vogelfutterhdlg., Aue,**  
gegenüber der Walterwiese Fernsprech-Anschluß Nr. 352.

### FACHMANN

Tüchtiger

mit gründl. Kenntnissen d. Fabrikation u. des Absatzes der Metallstanzerei, -Drückerei, -Gärtlerei, -Schleiferei oder verwandter Branchen, mögl. mit Beteiligung von kleiner, jedoch gut fundierter, auswärtig. kunstgewerbli. Metallwarenfabrik gesucht. Angebote un. Z. B. 672 an den Invalidendank Dresden erbeten.

### Radiumbad Oberschlema.

**Hotel Erzgebirgischer Hof**

Mittwoch, den 8. Juni  
von nachmittags 4 bis 6 Uhr im Garten:  
**Kaffee-Konzert.**

Abend 7 Uhr ab im Saale  
**Gesellschafts-Abend.**

Während der Tänzpausen Einlagen vom Auer Doppelquartett, Sologesänge und Recitationen.  
Um zahlreichen Besuch bitten  
**Paul Graf.**

### Fremdlich möbl.

### Zimmer

ohne Pension  
von junger Dame  
für sof. zu mieten  
ge sucht.

Angebote un. A. T. 3870  
an das Auer Tageblatt.

### Calcifors-

Nahrungs-Kalkmilch, ärztlich begutachtet. Wirks. Mittel gegen Ausschlag, Nervosität, engl. Krankheit, Unterernährung, Bleichsucht, Blutungen b. Frauen.

Alleinvertrieb: **Versandhaus Carl Tietz, Bad Hersfeld 6.**

### Feines Herrenartikel-Geschäft

für unser

Juden wir für sofort oder später  
**1 tüchtige, selbständige**

### Oberhemden-Näherin

bei hohem Lohn.

Es handelt sich um dauernde, angenehme Stellung. — Bestl. Angebote mit Bild erbet.

### Gebrüder Simon,

Sorau N.-L.

### Tauschermühle.

Mittwoch, den 8. Juni, von  
abends 7 Uhr an **Wein-Tanz-Diele.**

Ein herrschaftliches  
**Villengrundstück**  
in Aue mit groß. Gartenland, Sonnenseite gelegen,  
**wird zu kaufen gesucht.**

Angebote unter A. T. 3859 an die Geschäftsstelle des Auer Tageblattes erbeten.

### Zweifriges Zimmer

mit 2 Betten von Baumstoffer auf einige Monate gef. Angeb. u. A. T. 1001 a. d. Auer Tagbl

### Schlaflage mit voller Kost

möglichst in oberer Nähe Auerhammer.  
Angebote unter A. T. 3849 an das Auer Tageblatt erb.

### Fr. Drsd. Erdbeeren u. Dresdner Kirshen

erhalten Sie täglich auf dem Markttag zu Aue und in meinem Geschäft.

**Auer Genussmittelhalle, Franziska Müller.**

### Haararbeiten

jeder Art fertigen von einfachster bis feinsten Ausführung

### Stern & Gauger

Böpfe u. Verdrückfabrik, Aue  
Wettinerstr. 48 am Wettinplatz

### Solas u. Matragen

werden gut u. billig aufgestellt.

### Möbel-Schmidt

Wettinplatz 6. Telefon 567.

### Geübte Stepperinnen

in Schürzen bewandert, bevorzugt für Heimarbeit gesucht.

**Wäntig, Mittelstraße 38.**

### Landreisende

für Futtermittel gesucht. Höchste Loose, Speisenzusatz, „Saxonia“, Chem. Fabrik, Leipzig-Eibitzsch.

### Dienstmädchen

100 M. Anfangslohn u. guter Behandlung. Steuern in bez. Angebote, mögl. mit Bild an **Frau Ema Schlimper, Annaberg König-Albert-Str. 13.**

Junges Mädchen, 10 J. alt, sucht Stellung als **lernende Berghuterin.**

Angebote unter A. T. 3851 an die Geschäftsstelle des Auer Tageblattes.

### 3 junge Dackel,

8 Wochen alt, zu verkaufen.  
**Schwarz, Böhmitz, Telefon 495.**

### Keiner weißer Wolstoff

zu billig zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle des Auer Tageblattes.

### Drei Hasen

zu verkaufen. **Wolffstr. 10**

### Fräulein,

in Buchstabenarbeiten sehr u. in Schriftgraphie und Malmauskreisen bewandert, sucht Stellung für sofort oder später.

Angebote unter A. T. 3856 an die Geschäftsstelle des Auer Tageblattes erbeten.

### Marktshelfer

gesucht. **Curt Simon, Central-Drogerie.**

### Schulmädchen

als Aufsichtung für einige Stunden des Tages gesucht. Su erfragen im Auer Tagebl.

### Laufjungen,

nicht unter 12 Jahre, sucht **F. Emil Geidel, Aue.**

### Schulmädchen

als Aufsichtung gesucht. **Fr. Bücherweil, Breitbach, Schneberger Straße 23, 2.**

### Kleine Anzeigen

haben guten Erfolg im **Auer Tageblatt.**